

# *Theater* auf *Stelzen*

**Rheingold - die Götter lachen laut!**



**Freilicht-Sprechtheater auf Stelzen**

# Pressespiegel

## Auf götterähnlichem Niveau

Die Stelzer verleihen Wagners «Rheingold» einen angemessenen neuen Charakter

### Blickfang und Sinneskitzel

Das Theaterensemble hat die Opernvorlage aufs Wesentliche konzentriert, die Humorfreiheit ordentlich abgepudert und auch sonst pfundweise den Staub des mythischen Mammutwerks weggeblasen. Fest auf dem Boden, hoch in der Luft und immer mitten im Publikum ging es um nichts weniger als um die Frage der Weltherrschaft.

In luftigen Höhen wird ein wahrlich nicht unkomplexes Geschehen einleuchtend und mitreißend vielschichtig erzählt. Über allem schwebend, entführen die Stelzer so in die Untiefen göttlichen und menschlichen Trachtens, mit ganz eigener Ästhetik.

Wolfratshauer Zeitung

Die Stelzer nehmen sich die Freiheit, Wagners Stabreimereien gründlich zu entstauben. 7 Frauen auf bis zu 1,60 Meter hohen Stelzen ganz ohne Bühne und Technik machen voller Lust und Leidenschaft grosses Welttheater.

Das Drama um Liebe, Leichtsinn, Überheblichkeit und Machtgier gewann gerade durch die buchstäblich entrückten Figuren an besonderer Intensität und war, obwohl es keinen Bühnenraum gab, von kammer-spielhafter Intimität.

Wagner-Fans und Wagner-Gegner waren sich am Ende der Vorstellung einig: Die Stelzer würden sich ziemlich gut auf dem grünen Hügel in Bayreuth machen.

Süddeutsche Zeitung



«Kommt, Schwestern,  
es geht los!

Hört und seht, wie alles begann:

Dies ist die Geschichte vom Gold  
am Grunde des Wassers,  
vom Spiel seiner Hüterinnen,  
den drei fröhlichen Schwestern  
und wie Alberich, der zornige  
Zwerg die Liebe verflucht.»

 Theater auf Stelzen

## Weiblicher Sprengstoff

«Männer, jetzt gilt's. Reißt euch am Riemen, das ist keine Zeit für Schwächlinge»:

*Fürwahr, die sieben stimmungsgewaltigen Schauspielerinnen ... waren auf ihren hohen Stelzen geballte, überstarke Weiblichkeit. In den atemberaubenden Kostümen boten die Schauspielerinnen darstellerisch großes Theater und ein beeindruckendes Bild.*

Landshuter Zeitung

*Die erste Lektion des grossen Wagnerschen Welttheaters knallten «Die Stelzer» im Ehrenhof des Alten Schlosses den vielen Bayreuther Besuchern mit voller Wucht um die Ohren. Das ist wörtlich gemeint: laut, schrill, präzise und bunt.*

*Es war ein Spektakel das auch die Vorübergehenden mit einschloss, das anzog und festhielt, das die Bayreuther Innenstadt gleichsam auf den Grund des Rheins zog und in Alberichs Höhle schubste.*

Bayreuther Zeitung

## Liebe, Lust, Gier und verletzter Stolz

*Riesig sind sie, ihre Bewegungen, dadurch schwebend und wie durch Zeitlupe verlangsamt, geisterhaft wogend sind ihre Schritte.*

*Dieses Spektakel allein schon entrückt das Publikum in eine Welt der Götter jenseits von Zeit und Raum. Die laute, deutliche und verlangsamte Sprache der Figuren fügt sich in den Stil des klassisch-antiken Theaters und ist über den ganzen Platz zu verstehen.*

*Da rücken die Gestalten schon einmal in greifbare Nähe vor und vermitteln dem Publikum das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein.*

Landsberg/Augsburger Zeitung

Die Produktion wurde gefördert durch: Bayerisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Kulturfonds Bayern, Bezirk Oberbayern und Niederbayern.





*«Die Götter lachen laut» ist ein abendfüllendes Schauspiel, das die Vielfalt des Theaters auf Stelzen auslotet und gleichzeitig klar macht, wie mobil, wie demokratisch, wie offen Theater sein kann – erreichbar für alle und überall.*

*Das Stück ist ein Erlebnis – ein Spektakel, das opernhafte Bilder, prächtiges Sprechtheater und die ewigen Themen der Menschheit verbindet. Zuschauer-Prädikat: **Absolut sehenswert!***



## Inhalt und technische Daten

### «Rheingold - die Götter lachen laut» Ein Freilicht-Sprechtheater auf Stelzen

Richard Wagners Oper «Rheingold» als Schauspielfassung. Die modernisierte Textfassung erzählt in spannenden und mächtigen Bildern die Vorgeschichte der berühmten Götterdämmerung.

Sieben Schauspielerinnen auf Stelzen spielen: Den Zwerg Alberich, seinen Bruder Mime, die drei Rheintöchter – Hüterinnen des Goldschatzes, den Gott Wotan, seine Frau Fricka, deren Tochter Freia – die Göttin der ewigen Jugend, die Riesen Fafner und Fasolt, den listigen Loge und die Urgestalt Erda.

Liebe, Lüge, Gier, Macht und Betrug sind die Themen der Handlung. Die Verwicklungen unter den Menschen, die Zwietracht der Götter und die Konflikte zwischen Mann und Frau – brandaktuelle Themen, oben wie unten, gestern wie heute. Das Stück spannt einen aufregenden, heiteren, aber auch gefährlichen Bogen zwischen den Welten der Götter und der Menschen.

**Dauer der Aufführung** 1 Stunde 20 Minuten

**Zuschauer** Ab 200 bis 1.500 Zuschauer.

**Altersgrenze** Geeignet ab 12 Jahren.

**Spielort** Alle öffentlichen Innenhöfe, Plätze und Straßen mit einer Grundfläche von mindestens 40m x 25m.  
Der Spielort muß lärmgeschützt sein, da unverstärkt gespielt wird.

**Bodenbeschaffenheit** Geeignet ist jeder feste Untergrund wie Kopfsteinpflaster, Kies, Rasen oder Asphalt.

**Sitzplätze** Stühle oder Bierbänke.  
Bestuhlungsplan auf der CD.

**Licht und Strom** Bei Abendveranstaltungen  
Beleuchtung mit Bodenflutern.  
Stromanschluß 1 x 32kW.

**Infomaterial** Plakate A2, A1, Flyer, Druckvorlagen für Printwerbung, CD, Webvorlagen, Video-Trailer.

**Kontakt und Buchung** **t.o.b. Manuela Buske**  
**Danzigerstraße 36**  
**20099 Hamburg**

**Telefon: 040 24 01 12**  
**Telefax: 040 24 55 73**

**tob@tob-manubuske.de**  
**www.tob-manubuske.de**